

1. Record Nr.	UNISA996308796703316
Autore	Hunnekens Annette
Titolo	Expanded Museum : Kulturelle Erinnerung und virtuelle Realitäten / Annette Hunnekens
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2015
ISBN	3-8394-0089-9
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (272)
Collana	Schriften zum Kultur- und Museumsmanagement
Classificazione	LB 34000
Soggetti	Kulturelles Erbe; Gedachtnis; Neue Medien; Virtuelle Realitat; Museum; Medien; Museumswissenschaft; Museumsmanagement; Praktische Museumskunde; Media; Museology; Museum Management; Practical Museography
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 Dank 9 Einleitung 13 I. Museen in der Informationsgesellschaft 31 II. Kulturelles Gedachtnis, kulturelles Erbe und immaterielle Kulturguter im Medienwandel 75 III. Kulturgeschichtliche und mediale Aspekte konzeptueller Vorstufen zu virtuellen Museen 109 Einleitung 153 I. Strategien der Vernetzung 155 II. Konzepte institutioneller Vorlaufer: Vom Museum zum Zentrum 179 III. Digitales Sammeln, Speichern, Bewahren 197 Glossar 241 Verzeichnis der Abkürzungen 243 Verzeichnis der dargestellten Projekte 245 Bibliographie 247 Backmatter 269
Sommario/riassunto	Mit dem Einzug der digitalen Medien in das Museum entsteht eine neue Mischung von Realraum und virtuellem Raum. Zugleich tritt unter diesen Bedingungen das eigene mediale Erbe des Museums deutlich hervor. Diese voranschreitende »Automatisierung des Museums«, in der es zunehmend zum Medium der Präsentation gerat, führt dazu, dass das Museum selbst virtualisiert und somit vom Realraum abkoppelbar bzw. zu ihm »hinzufugbar« wird. Der Band stellt zahlreiche internationale Pilotprojekte des Einsatzes digitaler Medien in Museen vor. Dabei wird deutlich, wie sich Museen unter dem Einsatz partizipativer und interaktiver Strategien als Orte der Erinnerung und des sozialen Gedachtnisses in den virtuellen Raum hinein ausweiten. »Die Arbeit versteht sich als eine ›Situationsanalyse‹, die in zwei Teilen

zum einen eine wissenschaftsgeschichtliche Ruckschau auf medientheoretische Überlegungen halt und zum anderen die Beschreibung eines status quo aktueller Formen virtueller Museen liefert. Auf dieser Grundlage formuliert die Autorin auch Perspektiven für eine Fortführung vielversprechender Einzelprojekte. Mit dieser doppelten Perspektive bietet das Buch, positiv gewendet, sowohl eine medientheoretische Kritik und Kontextualisierung des Phänomens Informationsgesellschaft als auch ein praxisorientiertes Kompendium virtueller Museen.« Alexa Farber, H-Soz-u-Kult, 23.07.2002  
Besprochen in: Torsten Junge, H-Museum

---